

FORUM

AHRENSBURGER UNTERNEHMEN Die Veranstaltung der Wirtschaftsförderung

New Work bei den Stadtwerken – Konzepte mit realer Wirkung

Wie gelingt es, New Work nicht nur zu diskutieren, sondern im Unternehmensalltag tatsächlich zu leben? Dieser Frage widmete sich Dr. Wolfgang Mohr, Bereichsleiter Marketing und Vertrieb der Stadtwerke Ahrensburg, im Rahmen des Forums Ahrensburger Unternehmen. Anhand zahlreicher Beispiele aus der eigenen Organisation zeigte er auf, wie moderne Arbeitsweisen weit über Homeoffice-Regelungen oder einen Obstkorb hinausgehen – und warum letztlich die Unternehmenskultur über den Erfolg entscheidet.

Gleich zu Beginn machte Dr. Mohr deutlich, dass New Work häufig missverstanden wird. Moderne Arbeitswelten entstehen nicht durch schicke Büroausstattung oder flexible Arbeitsorte allein. Entscheidend seien vielmehr Vertrauen, klare Regeln, Eigenverantwortung und eine Führungskultur, die Orientierung gibt und gleichzeitig Freiräume schafft. New Work bedeute nicht weniger Struktur, sondern im Gegenteil: Verlässliche Prozesse seien die Grundlage für mehr Flexibilität und selbstständiges Arbeiten.



© Stadt Ahrensburg

Anhand konkreter Beispiele gewährte Dr. Mohr einen offenen Einblick in die Arbeitsweise der Stadtwerke Ahrensburg. Er stellte unter anderem Probearbeitstage für alle Bewerberinnen und Bewerber, themenorientierte Meetings sowie regelmäßige sogenannte Townhalls vor, in denen die Geschäftsführung über aktuelle Entwicklungen berichtet. Ebenso gehören transparent gepflegte Kalender und eine klar geregelte Homeoffice-Praxis zum Arbeitsalltag. So wurde deutlich, wie konsequent die Unternehmenskultur gelebt wird. Dabei betonte er immer wieder, dass Verantwortung nicht allein bei Führungskräften liege, sondern von jedem einzelnen Teammitglied getragen werde.

Auch das Thema Künstliche Intelligenz spielte eine wichtige Rolle. Statt Mitarbeitende mit immer neuen Tools zu überfordern, setzen die Stadtwerke auf klare Leitlinien und den gezielten Einsatz passender Anwendungen – vom Microsoft Copilot bis hin zu Perplexity oder Claude. Digitalisierung werde dabei nicht als Selbstzweck verstanden, sondern als Unterstützung für effizientere Arbeitsabläufe.

Besonders authentisch wirkte der Vortrag, weil Dr. Mohr nicht nur Erfolge präsentierte, sondern auch Herausforderungen offen ansprach. Unterschiedliche Anforderungen in einzelnen Unternehmensbereichen, wirtschaftliche Unsicherheiten oder die Diskussion um die Duz-Kultur zeigten, dass Kulturentwicklung ein fortlaufender Prozess ist. Gleichzeitig machten die vorgestellten

Ergebnisse deutlich, dass sich dieser Weg lohnt: rund viermal so viele Bewerbungen auf vergleichbare Stellen, eine insgesamt gestiegene Bewerberzahlen, eine geringe Fluktuation und eine deutlich verbesserte interne Kommunikation sprechen für sich.

Im anschließenden Austausch nutzten die Teilnehmenden die Gelegenheit, ihre eigenen Erfahrungen einzubringen und mit dem Referenten über Chancen und Grenzen moderner Arbeitswelten zu diskutieren. Der Abend machte deutlich: New Work ist kein kurzfristiger Trend, sondern eine strategische Führungsaufgabe. Wer Unternehmenskultur bewusst gestaltet und Mitarbeitenden Vertrauen sowie Verantwortung überträgt, schafft die Grundlage für nachhaltigen Unternehmenserfolg.

Quick Wins aus dem Vortrag

- **New Work beginnt im Kopf:** Moderne Arbeitswelten entstehen durch Kultur und Führung – nicht durch Büroausstattung.
- **Vertrauen braucht klare Regeln:** Flexibilität funktioniert nur, wenn Erwartungen und Verantwortlichkeiten eindeutig geregelt sind.
- **Meetings brauchen einen Zweck:** Themen und Agenda vor jedem Termin erhöhen die Effizienz und sparen Zeit.
- **Transparenz stärkt das Miteinander:** Regelmäßige Informationsformate verhindern Gerüchte und fördern das Verständnis im Unternehmen.
- **KI gezielt einsetzen:** Nicht jedes Tool passt für jede Aufgabe – entscheidend sind klare Leitlinien und sinnvoller Einsatz.
- **Kultur ist nie fertig:** Erfolgreiche Unternehmen sprechen offen über Herausforderungen und entwickeln ihre Arbeitsweise kontinuierlich weiter.